

Catch up! - Gewalt in der Schule



Ein Forumtheater zur Früh- und Krisenintervention.

Mario hat zugeschlagen. Das ist ziemlich sicher.
Tobias bisher nicht. Jetzt plötzlich doch?
Und Natalie sagt nichts.

Ruth Fritsche schaut hin. Sie greift ein und wird verletzt.
Peter Egger will reden – er hält nichts von der Polizei.
Vater Ochsner will dafür sorgen, dass sich von Grund auf etwas ändert.

- Was tun bei Verdacht? Wo beginnt Gewalt?
- Wie intervenieren, wenn die Situation eskaliert?
- Wie arbeiten dabei die Lehrkräfte zusammen?
- Wie viel können Pädagoginnen und Pädagogen überhaupt leisten?
- Welche Rolle kommt dabei den Eltern zu?

Gewalt an Schulen ist ein brennendes Thema. Bei Lehrpersonen und Eltern besteht eine gewisse Ratlosigkeit. Die eigene Angst im Umgang mit diesem Phänomen – ein Tabu?.

Forumtheater setzt das Thema in konkrete, emotionale Bilder um: Die Beteiligten erkennen eigene Verhaltensweisen und werden dabei unterstützt, Einstellungs- und Verhaltensänderungen ins Auge zu fassen und praktisch zu erproben. Forumtheater ist interaktiv und involviert das Publikum auch emotional wie kein anderes Medium.

Forumtheater

Forumtheater setzt auf realitätsnahe Situationen aus dem Alltag ohne happy end. Im zweiten, interaktiven Teil hat das Publikum die Möglichkeit, aktiv einzugreifen, um den Geschichten eine bessere Wendung zu geben. Mögliche Interventionen werden getestet, die Wirkung wird unmittelbar sichtbar. Es entsteht eine packende, theatralische Diskussion, die eine grosse Gruppe involviert.

In vielem erkennen sich Lehrkräfte und Eltern wieder, die Diskussionen und das theatrale Ausprobieren verschiedener Verhaltensmöglichkeiten im interaktiven Teil werden als befreiend, unterhaltsam und lehrreich für die Praxis erlebt. Es entsteht Energie, die Dinge gemeinsam anzupacken.

Die Szenen

Pausenplatz: Nathalie will allein sein. Lehrer Egger spricht sie an, erfolglos. Wird sie Gemobbt? Im Nachhinein erfährt man, dass sie einen Suizidversuch unternommen hat.

Pausenplatz: Tobias und Mario spielen mit dem Abfallcontainer. Sprüche, Anmache, Rangelei – Gewalt? Lehrerin Fritsche greift ein. Sie behaupten, sie hätten sich nicht geschlagen. Ruth Fritsche lässt sich nicht beirren, und teilt ihnen mit, dass sie Eltern und Schulleitung informieren werde. Die Situation eskaliert.

Lehrerzimmer: Peter Egger kühlt die Verletzung seiner Kollegin mit einer gefrorenen Kürbissuppe. Urs Krüsi kommt dazu – ratlos. Die Zehn-Uhr-Pause ist zu Ende, da ruft auch noch die Mutter von Tobias an – ganz aufgebracht, weil ihr Sohn verprügelt wurde.

Schulzimmer: Der Vater von Tobias verlangt von Klassenlehrer Krüsi, dass sofort die Polizei eingeschaltet werde. Die Schule sei nicht fähig, seinen Sohn zu schützen. Der Selbstmordversuch von Nathalie bestätigt ihn nur: hier muss ausgemistet werden!

Träger der Produktion ist das **forumtheaterzürich**.

Die Entwicklung des Stücks erfolgte in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Zürich PHZH: Frau Regula Nussbaumer, Dozentin und Leiterin des Bereiches Gesundheitsförderung und Prävention. Für die Fachberatung konnten u.a. Gewaltexperte Allan Guggenbühl, sowie der freischaffende Trainer für Konflikt- und Krisenmanagement an Schulen, Lukas Hohler, gewonnen werden. Die Premiere fand am 7. März 2009 im Rahmen der Tagung „Schulen begegnen Gewalt“ der PHZH statt.

Wir danken allen Beteiligten für Ihre Unterstützung!

Insbesondere für die finanzielle Unterstützung der Fachstelle Elternmitwirkung beim Schweizerischen Bund für Elternbildung SBE (Maya Mülle).

ELTERN mitwirkung
Zusammenarbeit Eltern und Schulen

Kontakt

forumtheaterzürich www.forumtheater.ch
Stephan Nabholz, Tel. 076 381 55 32, stephan.nabholz@hispeed.ch